

Stadt Röbel/Müritz
Bürgermeister
Matthias Radtke
Marktplatz 1
17207 Röbel/Müritz

Röbel/Müritz, 10. November 2025

Antrag der CDU-Fraktion zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Biogas zur klimaneutralen Beheizung in Röbel/Müritz bis 2045

Sehr geehrter Herr Radtke,

im Namen der CDU Fraktion der Stadt Röbel/Müritz möchten wir Ihnen einen Antrag zur Prüfung vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Röbel/Müritz möge folgenden Beschluss fassen:

- 1. Zielsetzung:** Um eine verlässliche und vollständig regenerative Energiequelle sowie Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 für die Beheizung des Innenstadtbereichs und gegebenenfalls weiterer Quartiere der Stadt Röbel/Müritz zu gewährleisten, wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Diese Studie soll die Produktion von Biogas (biologisch hergestelltes Methan in der Qualität von H-Gas) sowie dessen Einspeisung in das bestehende Gasnetz Röbel/Müritz untersuchen. Die Machbarkeitsstudie muss sowohl die Produktion, die Einspeisung als auch die rechtlichen Rahmenbedingungen umfassen.
- 2. Fördermittel:** Die Stadtverwaltung wird gebeten, mögliche Fördermittel für die Machbarkeitsstudie zu identifizieren und bei Bedarf Gespräche auf Landes- oder Bundesebene zu führen.
- 3. Durchführung der Studie:** Die Machbarkeitsstudie sollte vorrangig mit Hilfe von Fördermitteln, jedoch unabhängig von deren Verfügbarkeit, durchgeführt werden.
- 4. Externe Dienstleister:** Die Studie soll von fachkundigen externen Dienstleistern erstellt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung zu erstellen und zu veröffentlichen. Die Vergabe der Leistung erfordert einen separaten Beschluss der Stadtvertretung, basierend auf dem Preis sowie möglichen Fördermitteln und deren Bedingungen.

Begründung:

Der Weg zu einer klimaneutralen Beheizung im Jahr 2045 in der Innenstadt von Röbel/Müritz führt derzeit entweder über Wärmepumpen oder ein Nahwärmenetz. Die aktuelle Stromversorgung in Röbel ist dafür nicht ausgelegt, und für Fernwärme müssten in jeder Straße Fernwärmerohre und Hausanschlüsse verlegt werden, was eine umfassende Erneuerung aller Straßen und Gehwege bis 2045 erfordern würde.

Wir verfügen jedoch bereits über ein funktionierendes Energieversorgungsnetz in Form eines Erdgasnetzes. Die Versorgung dieses Netzes mit biogenem Gas (Methan) würde sowohl die Klimaschutzziele von 2045 erfüllen als auch die komplette Verlegung neuer Energieleitungen (Nahwärme/Strom) überflüssig machen. Die eingesparten Kosten könnten in den Bau von Biogasanlagen investiert werden, die flexibel betrieben werden können. Im Winter könnten diese mit energetisch hochwertigen Pflanzen (z.B. Mais) und im Sommer mit biogenen Abfällen mit geringerem Ertrag betrieben werden. Biogasanlagen sind kontinuierlich einsetzbar und unabhängig von Sonnen- und Windenergie. Zudem ist Biogas in begrenztem Umfang vor Ort speicherbar.

Sollte sich die Heizungsenergieversorgung der Innenstadt von Röbel/Müritz und ggf. weiterer Quartiere als machbar und als Alternative zu einem Nahwärmenetz herausstellen, wäre dieser Weg möglicherweise einem Nahwärmenetz vorzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Steinbeck
Vorsitzender CDU Fraktion Röbel/Müritz